

**Zeit**

02. Juni 2016, 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort**

Insel – Haus der Jugend

**Anwesende**

Christl, Josef, Robert, Brigitte, Klemens, Michael, Lena, Antonia, Rosina, Alex, Elydia, Heidi, Resi, Moni, Martina, Klaus, Christine, Stefan, Clemens

**Moderation**

Christl

**Protokoll**

Lena

---

### Tagesordnung

1. Annahme des Protokolls des letzten ErdRats
2. Überschwemmung in Oberndorf (aus aktuellem Anlass)
3. Errichtung eines Zauns in Oberndorf
4. Erwerb von NAPF Gemüseboxen
5. Evaluierung der Arbeitseinsätze am Acker Aigen

### TOP1 – Annahme des Protokolls

Das Protokoll des letzten ErdRats vom 12. Mai 2016 wird einstimmig angenommen.

### TOP 2 – Überschwemmung in Oberndorf

Aus aktuellem Anlass berichtet Antonia über die derzeitige Lage in Oberndorf. Der Acker steht aufgrund der hohen Niederschlagsmengen in den letzten Tagen unter Wasser. Erste Versuche, das Wasser abzupumpen, blieben erfolglos, da die Pumpe zu schwach war. Auch der darauffolgende Einsatz der Feuerwehr brachte wenig Erfolg, da das Mulchmaterial wiederholt den Schlauch verstopfte. Der überschwemmte Bereich liegt in einer leichten Senke, die Flächen rund herum sind zu einem großen Teil versiegelt. Morgen Nachmittag startet Robert einen neuen Versuch das Wasser abzupumpen.

Es wird sich noch herausstellen, ob ein Abpumpen überhaupt etwas bringt. Die Schäden an den gepflanzten Kulturen (Kartoffel, Kürbis, Zucchini) sind noch nicht absehbar. Die Fläche befindet sich in der gelben Gefahrenzone der Wildbach- und Lawinverbauung, das heißt wir müssen mit regelmäßigen Überflutungen rechnen. Bei erneuten Starkniederschlägen könnten wir uns eine Pumpe bei den Umweltschutzanlagen Siggerwiesen ausleihen. Eventuell schaffen auch Drainagen Abhilfe, was jedoch noch von Experten geprüft werden sollte.

### TOP 3 – Errichtung eines Zauns in Oberndorf

Um den Acker in Oberndorf in Zukunft vor Hunden und Ernteräubern aller Art (Menschen, Hasen etc.), schützen zu können, müssen wir einen Zaun errichten. Insgesamt sind ca. 360 lfm notwendig. Dazu wurden bereits verschiedene Angebote eingeholt:

- Angebot 1 – Fa. Aquagart (Zaun in Aigen): 1426,80 €
- Angebot 2 – Josef: 1277,60 € (ohne Drahtspanner)
- Angebot 3 – gebrauchter Zaun vom Schmuckbauer (hier gilt es zu prüfen, ob die Steher noch in Ordnung sind)
- Angebot 4 – Brigitte arbeitet bei einer bei Zaunfirma und könnte das notwendige Material (ohne Tore) durch Überstunden abzahlen.

Da das **Angebot 4** dem Verein eindeutig am günstigsten kommt, nehmen wir es gerne an. DANKE, Brigitte! Im Ausgleich bringen wir eine Werbetafel der Firma an.

Insgesamt benötigen wir 8 Rollen Zaun und 130 Steher plus Drahtspanner. Vom Zaunbau in Aigen letztes Jahr ist auch noch Material bei Erik vorhanden (Drahtspanner und Einschlagschutz).



Der Zaun kann auch solange zwischengelagert werden bis klar ist, ob die derzeitige Ackerfläche aufgrund der Überschwemmungsgefahr verlegt wird.


### TOP 4 – Erwerb von NAPF Gemüseboxen

Für die Verteilung der Ernte benötigen wir Gemüseboxen, aus denen das erntefrische Gemüse entnommen werden kann. Antonia hat bei der Firma Ringoplast ein Angebot für **NAPF-Systemboxen** eingeholt. Diese sind für den Biolandbau zugelassen, umweltfreundlich (100 % recyclingfähig), hygienisch und flexibel, da alle Behältergrößen miteinander kombiniert gestapelt werden können.

Für 150 Boxen in unterschiedlichen Größen wären das 713,40 € + 297 € Frachtkosten.

*Abstimmung: Soll der Verein Erdling Gemüseboxen für ca. 1000 € kaufen?*

Konsensstufe	Anzahl
Ich bin voll dabei! 	16
Ich bin froh, wenn das andere entscheiden. 	3

Ich habe leichte Bedenken.		1
----------------------------	---	---

## TOP 5 - Evaluierung der Arbeitseinsätze am Acker Aigen

Während die Beteiligung an Arbeitseinsätzen in Oberndorf regelmäßig sehr gut ist, waren in Aigen bisher meist nur wenige Mitglieder am Acker (obwohl es deutlich mehr Haushalte in Salzburg Stadt sind). In Kleingruppen diskutieren wir, worin die Gründe für die fehlende Beteiligung liegen könnten bzw. wie wir die Situation verbessern können.

Folgende Vorschläge und Anmerkungen sind das Ergebnis der **Gruppendiskussion**:

- Ein möglicher Grund für die fehlende Beteiligung liegt darin, dass sich manche Mitglieder zu sehr auf die anderen verlassen und damit Verantwortung abgeben. Zusätzlich ist manchen nicht klar, wie viel Einsatz vom einzelnen Mitglied gefordert wird und man erfährt häufig nicht, wann es einen Mangel an helfenden Händen gab.
- Vorschlag: in Zukunft soll in den wöchentlichen Email-Aussendungen klar kommuniziert werden, wenn Arbeitseinsätze aufgrund von fehlenden Mitglieder schlecht verlaufen.
- Mitglieder aus Oberndorf dürfen selbstverständlich auch in Aigen mitarbeiten (und umgekehrt). Wir sind EIN Verein!
- Wichtig ist, dass die Mitglieder selbständig in den Kalender sehen, ob genug Leute für einen Arbeitseinsatz angemeldet sind oder ob noch zusätzliche Erdlinge notwendig sind. Problem ist allerdings, dass sich manche Mitglieder nicht in den Kalender eintragen. Aus diesem Grund wurden auch schon die zeitlichen Kategorien flexibler gestaltet. Jeder Einsatz ist willkommen, auch wenn es nur 2-3 Stunden am Acker sind.
- Auch das Schnecken klauben wird ab jetzt in den Kalender aufgenommen und gilt als ein notwendiger zu verrichtender Arbeitseinsatz.
- Weiters sollte in den Vereinsstatuten klar kommuniziert werden, wie viele Arbeitseinsätze pro Mitglied erforderlich sind. Laut den derzeitigen Statuten sind die Mitglieder zu mindestens fünf Halbtageseinsätzen verpflichtet. Es wurde immer wieder betont, dass deutlich mehr notwendig sind. Es fehlt aber noch eine konkrete Anzahl, an der sich die Mitglieder orientieren können (z. B. ein voller Tag pro Monat)
- Denkbar wäre auch ein Punktesystem, das die Erntemenge an die Beteiligung koppelt.
- Es gehört auch ein wenig Idealismus dazu, um eine gemeinschaftliche Landwirtschaft aufzubauen. Der Mitgliedsbeitrag alleine ist nicht ausreichend.